



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la formation professionnelle SFP
Amt für Berufsbildung BBA

Derrière-les-Remparts 1, 1700 Fribourg

T +41 26 305 25 00

www.fr.ch/bba

FO 6-2-1 – V1.0 (2021)

Gesuch für Nachteilsausgleich während der Lehre

(Unterstützungs-, Begleit- oder Erleichterungsmassnahmen, Hilfsmittel)

Das Gesuch muss dem Berufsbildungszentrum eingereicht werden, in welchem die lernende Person ihre Schulbildung sowie die überbetrieblichen Kurse absolviert. Es wird empfohlen, die nötigen Vorkehrungen so schnell wie möglich zu treffen, vorzugsweise während des ersten Ausbildungssemesters. Dem Gesuch ist ein **Zeugnis** eines qualifizierten Therapeuten/einer qualifizierten Therapeutin des betreffenden Fachgebiets beizulegen.

Angaben der lernenden Person

Name, Vorname

Geburtsdatum



Handy



E-Mail

Beruf

Berufsmaturität

☐

Nein

☐

Ja

Ausrichtung:

Lehrbetrieb

Berufsfachschule

Therapeut-in

Lernschwäche / Beeinträchtigung / Handicap

- ☐ Dyslexie/Legasthenie/Rechtschreibschwäche (Entwicklungsstörung des Lesens und Schreibens)
- ☐ Dyskalkulie/Rechenschwäche (Entwicklungsstörung des mathematischen Denkens)
- ☐ Dysphasie (Sprachverarbeitungsstörung)
- ☐ Dyspraxie (Koordinations- und Entwicklungsstörung)
- ☐ AD(H)S (Aufmerksamkeits- Defizit- (Hyperaktivitäts-) Störung)
- ☐ Autismus-Spektrum-Störung
- ☐ Hörbehinderung / Gehörlosigkeit
- ☐ Andere

☐ Begleitmassnahmen wurden bereits ergriffen für:

☐

Berufsunterricht

☐

Allgemeinbildung

☐

überbetriebliche Kurse

☐ Es wurden keine Begleitmassnahmen ergriffen

☐ Besucher Stützkurs :

Die folgenden Punkte müssen von einem Therapeuten/einer Therapeutin des betreffenden Fachgebiets vervollständigt werden:

Vorschläge für Begleitmassnahmen für die theoretische Ausbildung (Unterricht an der Berufsfachschule)

Vorschlag Therapeut-in	Kommunikation und Aufgabenstellungen	Entscheid Abteilungs- vorsteher-in
<input type="checkbox"/>	Zusätzliche Erklärungen während des Unterrichts und für die Prüfungen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Klare Formulierung der Aufgabenstellungen (verschiedene Fragen trennen)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nachfragen, ob Aufgabenstellungen verstanden wurden	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Lesen und Umformulierung der Aufgabenstellungen durch die Lehrperson	<input type="checkbox"/>
	Material	
<input type="checkbox"/>	Klare Strukturierung, Schrift OpenDyslexic / Comic ohne MS / Arial, Schriftgrösse 12-14, Zeilenabstand 1.5	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Benutzung von pastellfarbigem Papier (gelb / grün / blau)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nur einseitig bedruckte Dokumente	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Verwendung des Bleistifts für sämtliche Schularbeiten	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Verwendung von Referenz-Dokumenten (Wörterbuch, Blätter mit Grammatikregeln, usw.)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Verwendung von Hilfsmitteln	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Persönlicher Computer mit Hilfs-Software	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Tonaufnahmen während dem Unterricht	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Fotoapparat während dem Unterricht (Fotografie der Wandtafel)	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Andere :	<input type="checkbox"/>
	Umgebung	
<input type="checkbox"/>	Prüfungen in separatem Raum durchführen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Platzierung der lernenden Person in der 1. Reihe der Klasse	<input type="checkbox"/>
	Anpassung der Zeiten	
<input type="checkbox"/>	Verminderung der Anzahl Übungen in der festgesetzten Zeit, trotzdem sämtliche Zielsetzungen prüfen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Gewährung von zusätzlichen Pausen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Gewährung von zusätzlicher Zeit (30% für alle Fächer)	<input type="checkbox"/>
	Anpassung der Form	
<input type="checkbox"/>	Vorzugsweise mündliche Prüfungen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Bewilligung für Abgabe von maschinengeschriebenen Hausaufgaben	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Auf Relevanz von ablenkenden Bildern achten	<input type="checkbox"/>
	Anpassung der Bewertungskriterien	
<input type="checkbox"/>	Rechtschreib- und Grammatikfehler nicht bewerten für Arbeiten, in welchen diese Punkte nicht massgebend sind	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Sorgfalt und grafische Darstellung nicht bewerten für Arbeiten, in welchen diese Punkte nicht massgebend sind	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Der Umfang der Rechenfehler in der mathematischen Überlegung gewichten	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Auf Versäumnisse hinweisen	<input type="checkbox"/>

Lesen

- ☐ Für die Selbstachtung schwierige Situationen vermeiden (z. B. lautes Vorlesen vor der Klasse, usw.)

☐

Lernen von Fremdsprachen

- ☐ Übersetzung der Aufgabenstellung in die deutsche Sprache (Unterrichtssprache)
- ☐ Vorzugsweise, und wenn möglich, mündliche Prüfungen

☐
☐

Unterschrift Abteilungsvorsteher-in

Vorschläge für Begleitmassnahmen für die praktische Ausbildung

Vorschlag
Therapeut-in

Kommunikation und Aufgabenstellungen

Entscheid ÜK /
Abteilungs-
vorsteher-in

- ☐ Zusätzliche Erklärungen während der Ausbildung und den Prüfungen
- ☐ Nachfragen, ob Aufgabenstellungen verstanden wurden
- ☐ Lesen und Umformulierung der Aufgabenstellungen durch die Lehrperson

☐
☐
☐

Material

- ☐ Verwendung von Referenz-Dokumenten:
- ☐ Verwendung von Hilfsmitteln:

☐
☐

Anpassung der Zeiten

- ☐ Verminderung der Anzahl Übungen in der festgesetzten Zeit, trotzdem sämtliche Zielsetzungen prüfen
- ☐ Gewährung von zusätzlichen Pausen
- ☐ Gewährung von zusätzlicher Zeit (gesamt): %
- ☐ Gewährung von zusätzlicher Zeit für das Verständnis der Aufgabenstellungen: %

☐
☐
☐
☐

Unterschrift ÜK-Instruktor-in oder Abteilungsvorsteher-in

Vorschlag für ergänzende Massnahmen / Bemerkungen

Unterschriften

Ort und Datum

Lernende Person

Gesetzliche Vertretung
(für minderjährige lernende Person)

Lehrbetrieb

Therapeut-in



Wichtig !

- Zu Beginn der Ausbildung informieren die Berufsfachschulen die lernende Person, bzw. die gesetzliche Vertretung, über den möglichen Nachteilsausgleich bei Behinderungen oder Lernstörungen sowie über das Verfahren der Gesuchstellung (Fristen, Zuständigkeit, Formulare).
- Der Nachteilsausgleich wird gewährt, wenn die Art der Behinderung die Ausübung des Berufes nicht verhindert oder massgeblich beeinträchtigt. Mangelhafte Kenntnisse der betreffenden Fächer oder der Unterrichtssprache berechtigen keine Erleichterungen.
- Die gewährte Begleitmassnahme erlaubt keinen Vorteil bezüglich der Notengebung (auch nicht für das Qualifikationsverfahren).
- Ist eine Begleitmassnahme oder Unterstützung notwendig, liegt es in der Verantwortung der lernenden Person, bzw. der gesetzlichen Vertretung, die notwendigen Schritte bei der Berufsfachschule und/oder dem ÜK-Bildungszentrum in die Wege zu leiten. Der Lehrbetrieb muss im Voraus informiert werden.

Referenzdokument: Empfehlung Nr. 7 der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)